

Flüchtende finden in Ober-Olm viel Menschlichkeit

Die Initiative „Miteinander“ kümmert sich um Hilfesuchende in der Gemeinde

Eine Wohnung zu finden war schwierig. „Ich habe für meine drei Jungs drei Monate gesucht“, sagt Hanne Grimonpont. Die drei Jungs, das sind drei Flüchtlinge aus Syrien, die die Ober-Olmerin als Patin betreut, seit sie angekommen sind. Im November vergangenen Jahres war das. „Mittlerweile haben wir eine Wohnung in Mainz gefunden“, sagte die Rentnerin, die in Ober-Olm die Hilfsaktion für flüchtende Menschen „Miteinander – Initiative zum Ankommen“ leitet.

Hinschauen, Zuhören, Wertschätzen, Miteinander reden, Begleiten, Da sein – dies steht auf dem Flyer der Initiative, den Grimonpont und ihre etwa 20 aktiven Mitstreiter gestaltet haben, nachdem sich aus einzelnen Hilfsbereiten im Laufe des Jahres die Initiative entwickelte. Hanne Grimonpont ist seit dem Spätjahr 2015 aktiv, als die Zahlen der flüchtenden Menschen immer weiter anstiegen. „Wir haben hier bisher so 40 bis 45 Menschen untergebracht, betreut, unterstützt.“ Syrer, Iraner, Armenier und somalische Familien. „Was sie jetzt brauchen und suchen ist Menschlichkeit.“

Ein Spaziergang durch den Ort ist das erste, was die Paten mit den Flüchtlingen unternehmen: „Wo ist der Bäcker, wo ist der Metzger, wo ist der Arzt?“ Das sind die wichtigsten Fragen am Anfang, damit die Menschen ihre neue Heimat kennenlernen. Die Paten unterstützen sie dabei, führen sie herum, helfen bei Behörden-gängen, im Jobcenter. „Das ist manchmal



Ein wichtiger Schritt zur Integration sind Deutschkurse.
Foto: Ulrike Speyer

anstrengend – speziell die Behörden-gänge.“ Aber es machte auch Spaß: „Die Flüchtlinge sind so herzlich, unendlich freundlich und höflich“, sagt sie.

Die 66-Jährige freut sich darüber, dass ihre Mitbürger die Initiative so gut unterstützen: „Die Hilfsbereitschaft ist groß.“ Aber noch etwas wünscht sie sich von den Alt-Ober-Olmern: „Wichtig ist, die Menschen einfach mal anzusprechen. Sie müssen sprechen lernen, damit sie schnell selbstständig werden.“ Aber dennoch bleibt einiges zu tun beim Thema Integration: „Wir wollen verstärkt an die Vereine herantreten. Die Menschen müssen am Leben in der Gemeinde teilnehmen.“ In die Gymnastik gehen zum Beispiel, wie es zwei syrische Frauen machen. Oder wie der kleine Mohamed, der gerade eingeschult wurde. „Der übersetzt heute schon für seine Mutter“, sagt Grimonpont, und freut sich sehr darüber. ■

Mitstreiter werden noch gesucht.

Wer Interesse hat, kann sich melden unter hanne.grimonpont@onlinehome.de

Tag des Ehrenamtes

Am 3. Oktober lädt die Gemeinde Ober-Olm zum Bürgerfest ein. In der Ulmenhalle sollen am Tag der Einheit, der in Ober-Olm auch Tag der Ehrenamtlichen ist, die Bürger, Gruppen und Initiativen aus der Gemeinde geehrt werden, die sich im abgelaufenen Jahr und darüber hinaus für das Gemeinwohl



engagiert haben. Zudem wird ein kleines Rahmenprogramm geboten, zum Beispiel werden die Bilder von Ober-Olm gestern und heute nochmal ausgestellt, die schon beim 200-Jahre-

Rheinessenfest im Mai gezeigt wurden. Das Fest beginnt um 15 Uhr, die Bewirtung übernimmt die Kerbejugend. ■